

Der grüne Gockel informiert

Rundbrief 4 / 2022



GRÜNER GOCKEL

Tätigkeitsbericht des Teams:

- **Team-Sitzungen Grüner Gockel**
Das Team hat sich seit dem letzten Rundbrief zweimal getroffen. Themen waren u.a. die Mülltrennung im Keller, wo ein Sammelort für Altbatterien und -kabel und Druckerpatronen sein soll, der Papierhandtuch-Verbrauch nach Einführung der Handtücher für alle Kolleg*innen, die Aufhübschung des Ruheraumes, u.a.
- Für die GG-Andacht und das anschließende GG-Frühstück wurden zwei Arbeitsgruppen gebildet. Beides fand mit reger Beteiligung am 08.11.22 im großen Besprechungszimmer im 2. OG statt. Das Thema der Andacht, die von Michael Borger und Rita Eikermann gestaltet wurde, war: „Unseren Sorgen Raum geben, Mut machen“. Das anschließende Frühstück mit selbstgebackenem Brot und leckeren Aufstrichen, sowie selbstgebackenem Kuchen hat dann für viele glückliche Gesichter gesorgt.
- **Aufgrund des internen Wechsels des Tätigkeitsfeldes scheidet Katrin Schmitt leider ab dem nächsten Jahr aus dem Grüner-Gockel-Team aus, was wir natürlich verstehen aber dennoch sehr bedauern. Wer von euch Interesse und Lust hat, sich im Team des Grünen Gockel zu engagieren, ist bei uns herzlich willkommen. Sprecht uns gerne an und kommt einfach mal dazu, wenn wir uns treffen! Wir freuen uns über jede/n „Mitmachende/n“!**

Es **weihnachtet** sehr ...

... nur schade, dass Weihnachten heutzutage leider oft kein besinnliches Fest mehr ist, sondern eher einer Konsumschlacht gleicht. Und die Adventszeit ist immer seltener behaglich und still, sondern vor allem stressig. Dabei haben wir alle es selbst in der Hand, die Zeit um Weihnachten besser und nachhaltiger zu gestalten. [Hier](#) erhaltet ihr einige interessante Tipps für ein *nachhaltiges Weihnachten*.

Natürlich muss es nicht gleich der volle Verzicht auf den Lichterglanz sein. Er gehört doch irgendwie zur Weihnachtszeit. Aber hier oder dort eine Kerze statt der Lichterkette ist doch genauso stimmungsvoll. Warum müssen wir denn mit allzu üppiger Außenbeleuchtung, überdimensional beleuchteten Figuren und Co. der ganzen Nachbarschaft zeigen wie sehr es bei uns weihnachtet? Oder vielleicht tut es auch einmal der nicht ganz wohlgeformte Weihnachtsbaum aus der Region anstatt des Archetyps aus Monokulturen?

☺ **Selbst wenn viele kleine Leute, an vielen kleinen Orten, nur wenige Tipps für ein nachhaltiges Weihnachten beherzigen, dann schenken sie damit der Umwelt und unserer Erde auch etwas zum Fest der Liebe.**



Wusstet ihr eigentlich, ...?

Um-Welt

... dass es ein *www* des Waldes gibt? Bäume sind nämlich echte Meister der Kommunikation. Sie haben nicht nur ein Bewusstsein für sich selbst, sondern auch für alles, was um sie herum geschieht, und sie reagieren wenn nötig in Sekundenbruchteilen darauf. Das tun sie über ihre Blätter, Nadeln und die Rinde durch sogenannte Duft-Moleküle. Doch so richtig geht die Post erst unter der Erde ab. Dort befindet sich ein wahres (weltweites) Wald-Web. ☺

... dass bereits im Jahr 1909 der Grundstein für unser heutiges Plastikzeitalter gelegt wurde? Leo Hendrik Baekeland stellte am 5. Februar 1909 in New York den ersten vollsynthetischen Kunststoff vor einer Gruppe von Honoratioren der Chemie und ein paar Journalisten vor, und bekam dafür *standing ovations*. Ein Tag der Geschichte schrieb – der Startschuss für den [Plastic Planet](#). Wenn Herr Baekeland das nur geahnt hätte, was 100 Jahre später eines unserer großen Umweltprobleme sein wird.



„Oh du fröhliche“ Unterhaltungselektronik!

Besonders der Handel in der Unterhaltungselektronik freut sich alljährlich auf die Weihnachtszeit, denn das neueste Handy, ein schnellerer Laptop, ein größerer Fernseher, Spielekonsolen und Co. stehen auf vielen Wunschzetteln. Wie sieht es hier eigentlich mit dem Thema Nachhaltigkeit aus? „Durch die Digitalisierung wird die deutsche Wirtschaft nachhaltiger, da sie erheblich zu Ressourcenschonung und Energieeffizienz beiträgt“, so äußerte sich das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie einst. Aber wer kennt das nicht, das Handy ist gerade mal drei Jahre alt und die Software wird nicht mehr aktualisiert oder ist nicht mehr kompatibel mit den neuen Versionen deiner Apps. Für deinen wenige Jahre alten Drucker oder PC gibt es keine Treiber mehr, usw.. Von 2007 bis 2017 wurden weltweit über sieben Milliarden Smartphones verkauft. Dazu Mikrochips, Sensoren, Displays, Batterien ... da läppert sich der Ressourcenverbrauch ganz schön.

Die digitale Welt basiert auf vielen materiellen und stromschluckenden Geräten und auf meist unsichtbaren Infrastrukturen. Anfang 2018 lagen 1,2 Millionen km Kabel allein in den Weltmeeren um die Online-Kommunikation weltweit zu ermöglichen. Und bald kreisen dazu Unmengen an Satelliten rund um unsere Erde und versprechen noch schnelleres Internet. Die Geräte werden zwar effizienter, aber wir nutzen sie viel häufiger – der Rebound-Effekt oder auch Bumerang-Effekt.

Die BUNDjugend plädiert neben der Effizienz für digitale Suffizienz und hat in ihrer Broschüre „[#VOLLVERNETZT](#)“ sehr interessante Informationen zusammengetragen, die manch einen vielleicht ein wenig zum Nachdenken anregen.



Ein herzliches Dankeschön geht an unseren Herrn Grob, der uns wieder einen wunderschönen Adventskranz in den Flur im Erdgeschoss gezaubert hat!

Veranstaltungstipp:

Die Veranstaltung „Lokaler Konsum, globale Folgen“ wurde vom 08.11.22 auf den 18.01.23 verschoben.

In mehr als jedem zweiten deutschen Haushalt wird zum Fest ein Baum aufgestellt. Zwischen 23 und 25 Millionen Weihnachtsbäume kommen so – laut einer Schätzung der [Schutzgemeinschaft Deutscher Wald \(SDW\)](#) aus dem Jahr 2020 – jährlich zusammen. 80 % aller verkauften Weihnachtsbäume sind die Nordmantannen.



Daneben hat nur noch die Blaufichte größere Bedeutung in Deutschland mit einem Marktanteil liegt von etwa 15 %. Nur sehr wenige Weihnachtsbäume stammen aus Forstbetrieben. Meist kommen aber auch diese Bäume nicht direkt aus dem Wald, sondern werden auf Sonderflächen im Wald, meist unter Strom- oder auf Leitungstrassen, und werden unter Anwendung von Pestiziden angebaut. Nur sehr wenige Bäume werden im Rahmen von Waldpflegemaßnahmen direkt aus dem Wald entnommen. Wie wäre es daher einmal mit einem [Ökologischen Weihnachtsbaum?](#)

Anstelle unserer sonst üblichen Rubrik „Resteverwertung“ möchten wir euch zum Thema Lebensmittel, die ja zur Weihnachtszeit keine unwesentliche Rolle spielen, hier noch zwei kurze Erklärfilme nahe legen, die das Bundesministerium eigentlich als Unterrichtsmaterial für Schüler bereit gestellt hat, die aber nichtsdestotrotz auch für Erwachsene sehr informativ sind: Thema „[Zu gut für die Tonne - Wie wir die Lebensmittelverschwendung reduzieren können](#)“ und „[Welche Ressourcen verbraucht unser Essen](#)“.

Wir bedanken uns bei allen für die gute Zusammenarbeit im Heinz Wilhelmy Haus, für viele gute Gespräche, die vielen positiven Rückmeldungen, die uns immer wieder zu neuen Ideen animieren. Wir wünschen euch eine besinnliche und schöne Weihnachtszeit und freuen uns auf ein neues Jahr 2023 mit euch! Bleibt gesund!

Euer Grüne Gockel Team